Neue Kölner Statistik

Thema: Wahlanalysen

Ausgabe 7/2017
14.08.2017

Landtagswahl 2017 in Köln – Wahlverhalten von Mann und Frau, Alt und Jung

Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht weitergehende Erkenntnisse zum Wahlverhalten

Im Rahmen der Landtagswahl 2017 wurden seitens des Landes zur Erstellung und Auswertung einer repräsentativen Wahlstatistik spezielle Stimmzettel in ausgewählten Stimmbezirken ausgegeben. Diese enthalten eine einfache Kennung, die darüber Auskunft gibt, ob die Stimmabgabe von einer Frau oder einem Mann erfolgt und zu welcher Altersgruppe die bzw. der Wählende gehört. Der nachfolgende Bericht beruht auf der Auswertung der Kölner Ergebnisse.

Unterschiede im Wahlverhalten in den Altersgruppen

Je nach Alter zeigen sich deutlich erkennbare Unterschiede in der Stimmabgabe. Insgesamt fällt auf: bis zur Altersgruppe der 59-Jährigen lag der Stimmenanteil der SPD über dem der CDU. Erst in der Altersgruppe der über 60-Jährigen liegt die CDU deutlich vor der SPD.

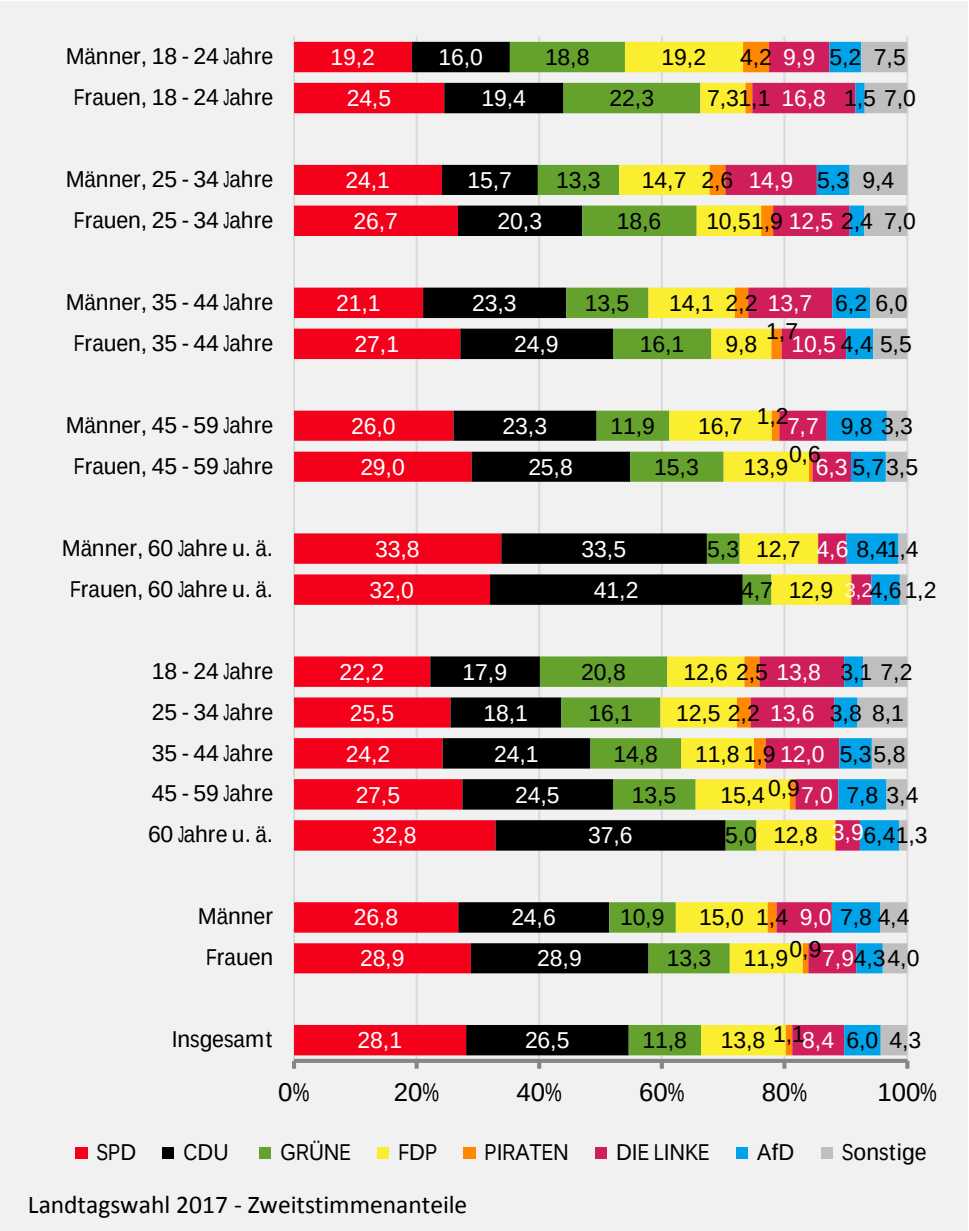
CDU besonders bei Frauen ab 60 Jahren erfolgreich

Die Wählerinnen und Wähler ab 60 Jahren konnten von der CDU deutlich besser mobilisiert werden als Jüngere. Besonders viele Stimmen bekam sie von Frauen ab 60 Jahre (41,2 %).

Auch die SPD-Stimmenanteile steigen mit zunehmendem Wahlalter: Ihren niedrigsten Stimmenanteil hat die SPD mit 19,2 Prozent bei jungen Männern unter 25 Jahren, ihren höchsten Anteil hat sie mit 33,5 Prozent bei Männern ab 60 Jahren.

GRÜNE werden von Frauen aller Altersklassen gewählt

Das umgekehrte Bild bei den GRÜNEN: Ihr Stimmenanteil geht mit steigendem Wähleralter zurück – von 20,8 bei den Erstwählenden auf 5,0 Prozent bei den Senioren ab 60. Sie mobilisieren vor allem Frauen: Mit überdurchschnittlichen Anteilswerten zwischen 15 und 22 Prozent sprechen sie vor allem Wählerinnen jüngeren und mittleren Alters an.



Landtagswahl 2017 - Zweitstimmenanteile

FDP mobilisiert vor allem junge, männliche Erstwähler

Bei der Wählerschaft der FDP gibt es weniger signifikante Unterschiede bei den Anteilswerten: Ein Indiz dafür, dass die FDP alle Gruppen in ungefähr gleichem Ausmaß mobilisieren konnte. Am besten schneidet sie mit 19,2 Prozent bei den männlichen Erstwählern ab.

PIRATEN mobilisieren erstwählende Männer

Die PIRATEN bleiben die Partei, die vorwiegend von Jüngeren gewählt wird. Ähnlich wie bei den GRÜNEN sinkt auch bei ihnen der Wähleranteil, je älter die Wählerschaft ist. Vor allem erstwählende Männer unter 25 Jahren stechen hier hervor: bei ihnen liegt der Stimmenanteil der PIRATEN bei 4,2 Prozent.

DIE LINKE mobilisiert junge Wählergruppen

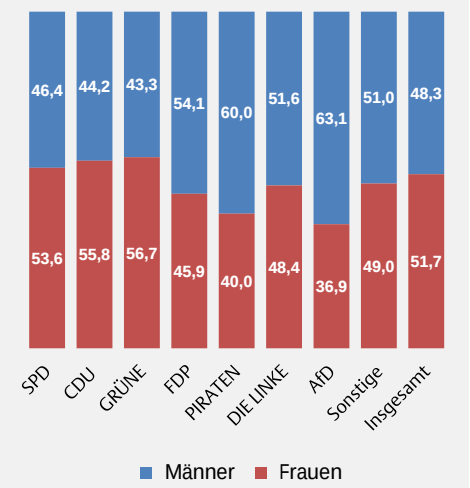
Tendenziell wird DIE LINKE von Männern gewählt. Der Stimmenanteil bei den Frauen liegt jedoch nur leicht unter dem der Männer.

Es sind vor allem die 18- bis 34-Jährigen, die der Partei ihre Stimme geben (jeweils mehr als 13 %). Von den 60-Jährigen und älteren haben nur deutlich unterdurchschnittliche 3,9 Prozent DIE LINKE gewählt.

Mehr Männer als Frauen wählen AfD

Am wenigsten erfolgreich war die AfD mit nur 1,5 Prozent bei jungen Erstwählerinnen. Überdurchschnittliche 9,8 Prozent erhielt sie hingegen von Männern zwischen 45 und 59 Jahren.

Insgesamt ist die AfD eine Partei, die eher von Männern gewählt wird (7,8 % im Vergleich zu 4,3 % der Frauen).



Bei CDU und GRÜNEN sind Frauen überdurchschnittlich vertreten

Frauen stellen mehr als 55 Prozent der Wählerschaft von CDU und GRÜNEN. Aber auch bei der SPD ist ihr Anteil noch überdurchschnittlich.

Wählerschaft der PIRATEN und der AfD weist hohe Männeranteile auf

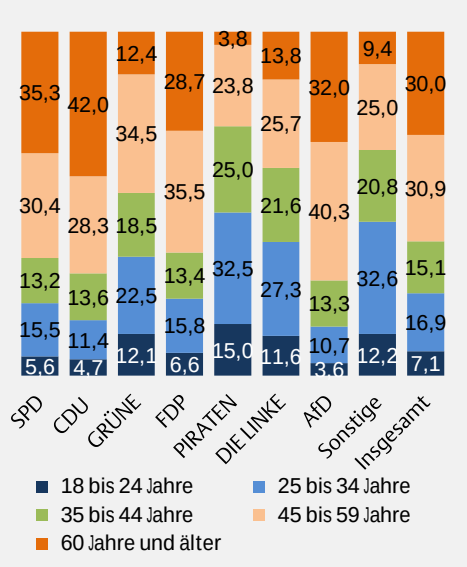
Männer tendieren mehr als Frauen zu kleineren Parteien wie den PIRATEN oder der AfD. Mehr als 60 Prozent der Wählerschaft dieser beiden Parteien ist männlich. Auch bei der FDP ist der Männeranteil mit 54,1 Prozent noch überdurchschnittlich hoch.

Wählerschaft von SPD, CDU und AfD älter

Der Wähleranteil ab 45 Jahre ist vor allem bei SPD, CDU und AfD überdurchschnittlich hoch (jeweils mehr als 60 %). Bei SPD und CDU stellt zudem die älteste Gruppe der über 60-Jährigen den jeweils größten Wähleranteil dar. Erstwählende hingegen konnten die drei Parteien deutlich weniger für sich gewinnen: Deren Anteile bewegen sich zwischen vier und sieben Prozent.

Vor allem kleinere Parteien sind attraktiv für jüngere Wählerinnen und Wähler

Mit einem Anteil von 12 Prozent oder mehr bei den 18- bis 24-Jährigen haben GRÜNE, PIRATEN, DIE LINKE und sonstige Parteien die höchsten Anteile an Erstwählenden.



Kontakt
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
Tel: 0221/221-21882
stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit